Pressemitteilung

Hamburg, 23. November 2026

Die Linke
Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Bündnisbeitritt gegen Sexismus: Ein wichtiges Signal – aber konkrete Maßnahmen fehlen



Myriam Schrank, Fraktion Die Linke, Mitglied der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Orange Day – Justizsenatorin Gallina übergibt anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen am 25.11. im Bezirksamt Eimsbüttel eine orangefarbene Bank an den Bezirksamtsleiter als sichtbares Zeichen gegen die Gewalt. Der Orange Day ist der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und gleichzeitig der Auftakt der UN-Kampagne „Orange the World".

Aber wie ernst ist es dem Bezirksamt Eimsbüttel wirklich mit der Verhinderung diskriminierenden Verhaltens und insbesondere mit dem Schutz seiner Mitarbeiterinnen vor Sexismus, Belästigung und übergriffigem Verhalten im Verwaltungsalltag?

Im März 2026 wurde auf Antrag der Koalition aus Grünen und SPD sowie der Volt-fraktion der Beitritt des Bezirksamtes Eimsbüttel zum bundesweiten Bündnis gegen Sexismus beschlossen. Ein Schritt, den die Linksfraktion ausdrücklich begrüßt. Denn Diskriminierung darf weder in der Gesellschaft noch am Arbeitsplatz geduldet werden. Gerade die Verwaltung sollte hier eine Vorbildfunktion übernehmen. Ein Bündnisbeitritt gegen Sexismus ist ohne Frage ein wichtiges Signal, aber konkrete Maßnahmen fehlen.

Genau deshalb hatte die Linksfraktion einen weitergehenden Änderungsantrag eingebracht. Darin wurde gefordert, dass das Bezirksamt ein eigenes, konkretes Handlungskonzept erstellt und verbindlich umsetzt. Dazu gehören beispielsweise transparente Beschwerdewege, unabhängige Ansprechpersonen, ein wirksamer Schutz vor Benachteiligung nach einer Beschwerde sowie klare Verfahren zum Umgang mit Übergriffen und Fehlverhalten.

Dieser Antrag wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Myriam Schrank, Co-Sprecherin der Linksfraktion Eimsbüttel: *»Was ist der Mehrheit der Bezirksversammlung und dem Bezirksamt die Sicherheit und der Schutz der Beschäftigten tatsächlich wert, wenn es schon an der Bereitschaft fehlt, über einen Bündnisbeitritt hinaus konkrete Schutzmaßnahmen auf den Weg zu bringen? Die entscheidende Frage ist nicht, ob sich das Bezirksamt zu den Zielen des Bündnisses bekennt. Entscheidend ist, ob Mitarbeiter*innen im Arbeitsalltag tatsächlich vor Sexismus, Diskriminierung, Belästigung und Machtmissbrauch geschützt sind. Und ob sie darauf vertrauen können, dass Beschwerden ernst genommen, Vorfälle konsequent aufgearbeitet werden und Verstöße nicht folgenlos bleiben.«*

Bis September 2026 war der Beitritt zu dem Bündnis - wie im oben genannten Antrag aus Februar vorgesehen - noch nicht vollzogen, wie eine kleine Anfrage der Linksfraktion ergab.

Dazu **Myriam Schrank** weiter: *»Aus einem politischen Bekenntnis müssen konkrete Konsequenzen folgen. Wer Sexismus verhindern will, muss bereit sein, Strukturen zu verändern und verbindliche Schutzmechanismen zu schaffen. Alles andere bleibt ein Versprechen auf dem Papier. Ich kann nicht nachvollziehen, warum wir uns in Ausschüssen und der Bezirksversammlung in vielerlei Hinsicht mit dem Thema 'Gewalt gegen Frauen' befassen, aber dann in entscheidenden Momenten nicht den Mut haben, konkrete Maßnahmen und Konsequenzen zu fordern. So sind es am Ende nur opportune Lippenbekenntnisse.«*

Für Rückfragen: Myriam Schrank mailto: myriam.schrank@linksfraktion-eimsbuettel.de
Fraktionsbüro Festnetz Tel: +49 (0) 40 3022 7177 (AB außerhalb Bürozeiten)
Fraktionsbüro Roland Wiegmann Tel: +49 (0) 40 4902 5005(Umleitung auf mobil)

Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Diese PM sowie weitere Dokumente als PDF erhalten Sie auch per Download in unserem virtuellen Presseraum.

DIE LINKE. Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel, Medienverantwortlicher: R. Wiegmann
☎ 040 / 49 02 5005 / mailto: presse01@linksfraktion-eimsbuettel.de
Kieler Straße 689, 22527 Hamburg, https://www.linksfraktion-eimsbuettel.de/